

Editorial

Die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung geht 2014 zu Ende. Vielen Menschen ist das Anliegen der Dekade aber bis heute nicht bekannt. Erst langsam und teilweise mit (zu) wenig Resonanz fließen Themen, Inhalte und Kompetenzen der BNE in den schulischen Unterricht ein. Dies gilt auch für die Ernährungs- und Verbraucherbildung, obwohl gerade hier Kompetenzen für die alltägliche Lebensführung und Alltagsgestaltung angebahnt werden sollen, die nahezu immer direkte Bezüge zu den Anliegen von BNE aufweisen. Dieses Heft widmet sich deshalb dem Verhältnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Ernährungs- und Verbraucherbildung (EVB) und lotet Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung und Professionalitätsentwicklung aus.

Aus der Nachhaltigkeitsdebatte bilden zwei Beiträge aus unterschiedlichen Positionen die Herausforderungen für entsprechende Bildungsanstrengungen ab. *Irene Antoni-Komar* befasst sich mit der Frage „Postwachstumsökonomie und urbane Subsistenz – Alternativen für eine zukunftsfähige Gesellschaft“, während *Armin Grunwald* im Gegenzug erläutert „Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann“.

Udo Ritterbach setzt sich in seinem Beitrag damit u.a. auseinander, dass Aufgabenstellungen zur Ernährungs- und Verbraucherbildung in der Auseinandersetzung mit der BNE einen Bedeutungszuwachs erfahren, der ein großes Potenzial für die Umsetzung von BNE in der Schule liefert.

Silke Bartsch und *Steffen Schaal* präsentieren ein Pilotprojekt zum mobilen, ortgebundenen Lernen in der Verzahnung von EVB und BNE. *Anke Hertrampf*, *Ruth Städeli* und *Ute Bender* liefern mit ihrem Projekt Anregungen für die Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen an der Hochschule.

Nicht nur in der allgemeinbildenden EVB, sondern auch in der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft und ihre Didaktik spielt BNE eine bedeutsame Rolle. Dies zeigt *Irmhild Ketschau*, die konzeptionelle Grundlagen, Bausteine und Elemente für ein nachhaltigkeitsorientiertes Rahmencurriculum vorstellt.

Nicole Riemer präsentiert als HaBiFo-Preisträgerin 2014 die zentralen Ergebnisse ihrer Dissertation zur Implementation von lernfeldorientierter Didaktik. Ein mehrfach prämiertes Projekt für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche stellen *Heike Masan* und *Dörte Zänker* vor. *Oguz Özdemir* hat untersucht, inwiefern deutschen und türkischen Studierenden die vielfältigen Auswirkungen ihres Ernährungs- und Lebensmittelkonsumverhaltens überhaupt bewusst sind.

Kirsten Schlegel-Matthies